

4.5. Projektieren und Realisieren - die Umsetzung (Phase 3).

Ab nun gilt es, tatkräftig und gemeinsam an der Realisierung der Projekte zu arbeiten.

ZIEL: Die Aktivitäten aller Beteiligten sollten sich an der Umsetzung bzw. Ausführung des Gemeinde21-Maßnahmenplans ausrichten!

INHALT:

- partizipative Verantwortungsübernahme für Projekte
 - „BürgerInnen tragen Verantwortung“
 - Sorgfalt in der Ausführung (Projektpläne, Ergebniscontrolling etc.)
 - Sicherung der Weiterführung des Prozesses und Struktursicherung
- regelmäßige Projektplattformen mit dem Kernteam
- Abstimmung mit der Gemeindeführung

” Tipp: Zu diesem Zeitpunkt bietet es sich an, die **Spielregeln** und deren Gültigkeit für die Zusammenarbeit in der Gemeinde nochmals zu **überprüfen** und bisher **Geleistetes einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren bzw. vorzustellen**. Dadurch kann für alle Beteiligten ein allenfalls erforderlicher, neuerlicher Aktivierungs- und Motivationsschub ausgelöst werden. Auch der **Erfahrungsaustausch mit anderen G21-Gemeinden** ist empfehlenswert, um Wissen und Know how auszutauschen und voneinander zu lernen. Regelmäßige **G21-Stammtische und Vernetzungstreffen** laden dazu ein. “

WEG UND MEILENSTEINE IN DER UMSETZUNG:

Umsetzung des Maßnahmenplans	Aufbauend auf die gemeinsam erarbeiteten Grundlagendokumente Zukunftsbild und Maßnahmenplan gilt es nun, diesen Plan auch umzusetzen.	24 Monate
Arbeitsprinzip Beteiligung	Das gemeinsame Arbeiten mit breiter BürgerInnenbeteiligung soll in der Gemeinde langfristig etabliert werden.	